



Kunst trotz **t** Ausgrenzung

STUTTGART, 7. MAI BIS 28. JUNI 2019

Wanderausstellung mit Begleitprogramm

ADRESSEN

Veranstaltungs- und Ausstellungsorte

Diakoniepfarramt

Garage Pfarrstraße 3
70182 Stuttgart

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof

Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart

Evangelische Friedensgemeinde Stuttgart

Schubartstraße 12
70190 Stuttgart

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Stuttgart Birkach

Alte Dorfstraße 16
70599 Stuttgart

Haus der Diakonie

Büchsenstraße 34/36
70174 Stuttgart

Haus der Wirtschaft

Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart

Haus 44

Fritz-Elsass-Straße 44
70174 Stuttgart

Leonhardskirche

Leonhardsplatz 26
70182 Stuttgart

Ökumenisches Zentrum Neugereut

Flamingoweg 22
70378 Stuttgart

Rathaus Stuttgart

Marktplatz
70173 Stuttgart

Volkshochschule Stuttgart

Fritz-Elsas-Straße 46-48
70174 Stuttgart

DER SCHIRMHERR

Grußwort

Mit der bundesweiten Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ wird die öffentliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Ausgrenzungsphänomenen gesucht.



Sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft für die Landeshauptstadt Stuttgart für diese Kunstaussstellung übernommen. Ich freue mich in Bezug auf unsere Armutskonferenz am 24. Mai 2019, dass die Wanderausstellung auch Halt im Stuttgarter Rathaus macht.

Die Ausstellung bezieht sich nicht nur auf Menschen mit Migrationsgeschichte, sondern auch auf von Armut oder Wohnungslosigkeit Betroffene, Menschen mit Behinderung oder Langzeitarbeitslose sowie queere Menschen.

Als Mitglied im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wurde zusammen mit dem Stadtjugendring im Mai 2017 das langfristig angelegte Kooperations- und Unterstützungsnetzwerk „Partnerschaft für Demokratie Stuttgart“, das als solidarische Gemeinschaft ein sichtbares Zeichen für eine starke Demokratie und gegen „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ setzt, ins Leben gerufen. Mit einer Vielzahl an weiteren Projekten setzt sich die Landeshauptstadt Stuttgart seit längerem für Demokratie und Toleranz und gegen Gewalt und Diskriminierung ein.

Das Ausstellungsprojekt mit über 50 Künstlerinnen und Künstlern sowie das umfangreiche Begleitprogramm leisten einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftspolitischen Debatte in unserer Stadt.

Werner Wöfle
Bürgermeister für Soziales und
gesellschaftliche Integration

Vorwort

Ein ungewöhnliches Kunstprojekt setzt Zeichen!



Sybille Loew | Einwanderung

An der Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ beteiligen sich Künstlerinnen und Künstler, die sich sozial und kulturell ganz unterschiedlich verorten. Ihre Werke wenden sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtspopulismus. Sie zeigen je auf ihre Weise, dass alle Menschen gleichwertig sind. Die Kunstwerke fordern die Betrachtenden heraus, sich mit einer offenen, vielfältigen und inklusiven Gesellschaft auseinanderzusetzen – und sich für diese einzusetzen.

Parallel zur Ausstellung haben wir ein umfangreiches Begleitprogramm entwickelt, an dem sich viele Kooperationspartner beteiligen. Es lädt dazu ein, sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Grundimpuls der Aktion auseinanderzusetzen: Ausgrenzung vermeiden – Vielfalt gestalten.

Kunst trotz
Ausgrenzung

Mit der Ausstellung und dem Begleitprogramm wollen wir als Kirche und Diakonie ein deutliches Zeichen setzen: Gegen Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit. Für ein versöhntes Miteinander aller Menschen.

Die Jahreslosung 2019 macht uns Mut dafür. Sie fordert uns auf, uns aktiv für eine friedvolle Welt einzusetzen:

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)



Dieter Kaufmann

Oberkirchenrat
Dieter Kaufmann
Vorstandsvorsitzender
Diakonisches Werk Württ.



Søren Schwesig

Stadtdekan
Søren Schwesig
Ev. Kirche in Stuttgart



Klaus Käpplinger

Pfarrer
Klaus Käpplinger
Vorstandsvorsitzender
Ev. Gesellschaft (eva)

Ein Projekt der

Diakonie 
Deutschland

Kurator der Ausstellung:
Andreas Pitz

Vernissage

Diakonie
Württemberg



Evangelische
Kirche
in Stuttgart

eva
Evangelische
Gesellschaft

**Offizielle Eröffnung der Wanderausstellung
„Kunst trotz(t) Ausgrenzung“**

anschließend Rundgang durch die Ausstellung
mit dem Kurator Andreas Pitz.

Programm

Musikstück

Deutsch-Arabischer Hiwar Chor

Begrüßung und Grußwort

Bürgermeister Werner Wölflé

Referat Soziales und gesellschaftliche Integration

Grußworte

Oberkirchenrat Dieter Kaufmann

*Vorstandsvorsitzender des
Diakonischen Werks Württemberg*

Pfarrer Klaus Käpplinger

*Vorstandsvorsitzender
der Evangelischen Gesellschaft (eva)*

Musikstück

Deutsch-Arabischer Hiwar Chor

Einführung in die Ausstellung mit anschließendem Rundgang

Andreas Pitz

Kurator der Ausstellung

Musikstück

Deutsch-Arabischer Hiwar Chor

Veranstaltungsort
Rathaus Stuttgart

Marktplatz
2. Stock

Eintritt frei

Bitte beachten Sie:

Während der Veranstaltung er-
stellen wir Bildmaterial zu Zwecken
der Öffentlichkeitsarbeit. Falls Sie
damit nicht einverstanden sind,
geben Sie den Fotografierenden
und Kameralenten ein Zeichen.

Kunst trotz
Ausgrenzung

Vortrag beim Treff Sozialarbeit

eva
Evangelische
Gesellschaft

**Zum Umgang mit pauschalisierenden
Ablehnungskonstruktionen**

Prof. Dr. Kurt Möller

Hochschule Esslingen

„Die sind doch alle kriminell!“ oder „Wer will die hier schon haben!“. Solche Sätze sind pauschalisierend, diskriminierend und menschenfeindlich. Davon betroffen sind oft Minderheiten: neben Frauen und Männern mit Migrationsgeschichte unter anderem auch arme, langzeit- arbeitslose oder wohnungslose Menschen.

Wissenschaftler sprechen in diesem Zusammenhang von pauschalisierenden Ablehnungskonstruktionen (PAKOs). Prof. Dr. Kurt Möller stellt in seinem Vortrag dieses Konzept vor. Er erläutert, was genau unter PAKOs zu verstehen ist und wie weit solche Abwertungen einzelner Gruppen in unserer Gesellschaft verbreitet sind.

Nach dem Vortrag soll es in der Diskussion um Konsequenzen gehen. Welche Konzepte und Strategien sollten in den Feldern der Sozialen Arbeit entwickelt werden, um PAKOs entgegenzuwirken?

Veranstaltungsort

**Haus der Diakonie der
Evangelischen Gesellschaft (eva)**

Büchsenstraße 34/36

Großer Saal

Eintritt

5 Euro (2,50 Euro für Rentner, Studierende etc.)

Kunst trotz
Ausgrenzung

Künstlergespräch

Stimme der Menschlichkeit

Dr. Thomas Broch

Stiftungsratsvorsitzender der
Andreas Felger-Kulturstiftung,
im Gespräch mit

Andreas Pitz (Kurator)und **Volker Häberlein** (Projektkoordinator)

Der Fremdenhass der Nationalsozialisten errichtete Gettomauern und brachte Leid und Tod über Millionen von Menschen. Die ausdrucksstarken Holzschnitte des Künstlers Andreas Felger vereinen sich zu einer Stimme der Menschlichkeit. Sie wurden inspiriert von der 1946 uraufgeführten Komposition „Die Überlebenden von Warschau“ von Arnold Schönberg. Die entschlossene Erinnerung des Künstlers ebnet uns einen Weg in die Zukunft.

Gemeinsam wird das Musikstück angehört und die Besucherinnen und Besucher können mit Dr. Thomas Broch sprechen, der das Werk von Andreas Felger seit vielen Jahren kennt.

Das Interview führen Andreas Pitz, Kurator der Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“, und Volker Häberlein, Projektkoordinator, der selbst viele Male mit unterschiedlichen Gruppen die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau besucht hat.

Im Anschluss daran können die Besucherinnen und Besucher Fragen an Dr. Thomas Broch, Andreas Pitz und Volker Häberlein stellen.

Andreas Felger ist ebenfalls anwesend.

Veranstaltungsort

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof
Büchsenstraße 33

Eintritt frei

Kunst trotz
Ausgrenzung

Vortrag / Diskussion

Cyber Mobbing

Michael Schossig

Polizeipräsidium Stuttgart, Referat Prävention

Ausgrenzung und Mobbing lernen nicht nur Kinder und Jugendliche in der Schulzeit schmerzhaft kennen. Es ist vielmehr ein gesellschaftliches Phänomen, das alle Altersgruppen betreffen kann. Die Anlässe für Mobbing sind häufig banal. Dieser Vortrag beleuchtet mögliche strafbare Handlungen im Bereich Mobbing und Cybermobbing und gibt Ratschläge zu richtigem Verhalten.

Veranstaltungsort

**Haus der Diakonie der
Evangelischen Gesellschaft (eva)**

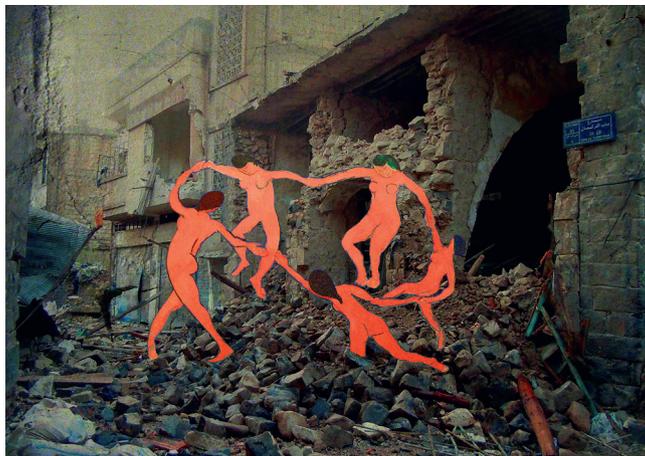
Büchsenstraße 34/36

Raum 07

Eintritt frei

Andreas Felger | Fremdling du – Stranger Mine

Kunst trotz
Ausgrenzung



Tammam Azzam | Syrian Museum

Fastenbrechen



Gemeinsam schmeckt's am Besten

Veranstalter:

**Evangelische und katholische Kirchengemeinde
Verein Rumi
Bürger- und Interessengemeinschaft Neugereut (BIN)
Stadtteil- und Familienzentrums Neugereut**

Anmeldung unter:

fatma.coskun@hotmail.com
oder 07 11.53 07 09 30

Veranstaltungsort

Ökumenisches Zentrum Neugereut
Flamingoweg 22

Eintritt frei

Kunst trotz
Ausgrenzung

Gottesdienst

Diakonie
Württemberg



Evangelische
Kirche
in Stuttgart

eva
Evangelische
Gesellschaft

Gemeinsam an einem Tisch

**Oberkirchenrat Dieter Kaufmann
Pfarrerin Gabriele Ehrmann und Team
Pfarrer Christoph Doll**

Ein Gottesdienst für alle Menschen: Für Integration und Teilhabe, gegen Ausgrenzung und Stigmatisierung von Einzelnen oder Gruppen.

Veranstaltungsort

Leonhardskirche Stuttgart
Leonhardsplatz 26

Eintritt frei

Madeleine Dietz | Entfestung



Kunst trotz
Ausgrenzung

**Gottesdienst-Tag
der internationalen Gemeinschaften**



Gott sei Dank – wir sind eine Gemeinde

**Vertreter der beteiligten Gottesdienst-
gemeinschaften mit ihren Musikgruppen**

Unter diesem Motto lädt die Friedensgemeinde dazu ein, einander und die Gottesdienstgemeinschaften in kleinen Schritten immer besser wahrzunehmen und sich gegenseitig füreinander in die Pflicht zu nehmen.

Um das zu erreichen, feiert die Friedensgemeinde einen gemeinsamen Gottesdienst-Tag. Der Gottesdienst am Morgen beginnt mit dem koreanischen Teil der Gemeinde, zu dem auch die griechische Gemeinde eingeladen ist. Und er endet mit einem Abendgottesdienst mit Gospel im Osten (GospelHaus). Alle sind herzlich eingeladen, sich über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg auf den Weg zu mehr Miteinander zu machen.

Veranstaltungsort

Evangelische Friedensgemeinde Stuttgart

Schubartstraße 12

Eintritt frei

Lena Knilli | Zu Tisch



Kunst trotz
Ausgrenzung



Tammam Azzam | Syrian Museum



Eröffnung

„Grenzenloses Spektakel“

**Mitarbeitende, Klientinnen und Klienten
des Gemeindepsychiatrischen Zentrums**

Ausgrenzung ein Gesicht geben: Die Klientinnen und Klienten des Gemeindepsychiatrischen Zentrums haben sich gefragt, einander befragt und angeschaut, wer Ausgrenzung erfahren hat, wann und wo das war. Ihre Ergebnisse wollen sie in einem grenzenlosen Spektakel darstellen. Seien Sie gespannt, welche Form es annehmen wird.

**Das grenzenlose Spektakel ist bis
Sonntag, 30. Juni 2019, zu sehen**

Veranstaltungsort

Gemeindepsychiatrisches Zentrum

Stuttgart Birkach

Alte Dorfstraße 16

Eintritt frei

Kunst trotz
Ausgrenzung

Fachforum



**Vorgeburtliche Untersuchungen:
Wie weit wollen wir gehen?**

**Arbeitskreis Frauengesundheit, Evangelisches
Bildungszentrum Hospitalhof, PUA-Fachstelle
des Diakonischen Werks Württemberg**

Mit ein paar Tropfen Blut einer schwangeren Frau kann heute zuverlässiger als bei anderen Untersuchungen bestimmt werden, ob das werdende Kind eine Trisomie 21 hat oder nicht. Eine therapeutische Funktion hat dieser „nicht invasive Bluttest“ nicht. Ethisch und gesellschaftspolitisch ist er höchst umstritten: Für die einen ist der Test ein Fortschritt – er könne das Recht auf Selbstbestimmung der Frauen stärken. Für die anderen bekräftigt er die Meinung, ein Kind mit Down-Syndrom müsse heutzutage nicht mehr sein. Derzeit prüft der Gemeinsame Bundesausschuss von Ärzten und Krankenkassen (G-BA), ob dieser Bluttest eine Kassenleistung werden soll. Die Entscheidung darüber wird voraussichtlich im Sommer 2019 fallen – ausschließlich anhand medizinisch-technischer Kriterien. Die gesellschaftspolitische und ethische Diskussion über diesen Test, die auch aus Sicht des G-BA erforderlich ist, müssen der Gesetzgeber bzw. die Zivilgesellschaft führen.

Dieses Fachforum ermöglicht eine solche Debatte. Eingeladen dazu sind Fachkräfte, Vertreter der Selbsthilfe und Behindertenhilfe sowie am Thema Interessierte.

Veranstaltungsort

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof
Büchsenstraße 33

Anmeldung

heinkel.c@diakonie-wuerttemberg.de

Eintritt

20 Euro inkl. Verpflegung, Studierende frei

Kunst trotz
Ausgrenzung

Daniel Penschuck | Schneller Koffer



**Konferenz für die Fachöffentlichkeit
sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger**

Armutskonferenz 2019 in Stuttgart

**Landeshauptstadt Stuttgart in Kooperation
mit der Liga der Wohlfahrtspflege Stuttgart**

Armut ist auch im reichen Stuttgart ein belastendes Thema für ganz unterschiedliche Menschen. Die Bekämpfung von Armut ist eine Gemeinschaftsaufgabe.

Die Landeshauptstadt hat bereits einige gute Unterstützungsinstrumente wie zum Beispiel die Bonuscard. Sie ist an der Meinung von Betroffenen zu ihren Maßnahmen und Strategien interessiert, um Armut zu verhindern, sie zu bekämpfen und zu mildern.

Ziel der Armutskonferenz ist es, die sozialen Herausforderungen in der Stadt zu erkennen und Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger zu erarbeiten.

Der nachhaltige Prozess, Armut zu bekämpfen, soll durch persönliche Erfahrungen der Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger eingeleitet werden, ergänzt durch fachliche Ansätze.

Veranstaltungsort

Rathaus Stuttgart
Marktplatz

Eintritt frei

Kunst trotz
Ausgrenzung



Bernd Baldus | Die Kameraden



Vortrag mit Kurzfilm und Gespräch

Antiziganismus in Deutschland: 600 Jahre Vorurteile, Meidung und Ausgrenzung der deutschen Sinti

Referent:

Pfarrer Dr. Andreas Hoffmann-Richter
*Beauftragter der Evangelischen Landeskirche
 in Württemberg für die Zusammenarbeit
 mit Sinti und Roma*

Zum Wort „Zigeuner“ wissen viele Menschen eine Reihe von Vorurteilen zu nennen. Kenntnisse oder gar Beziehungen zu Sinti haben dagegen nur wenige. Dabei passen die gängigen Klischees nicht mit der Wirklichkeit zusammen. So muss auf der einen Seite nach dem Ursprung der Vorurteile gefragt werden. Auf der anderen Seite nach der Geschichte und Kultur der einheimischen Sinti und Roma, der einzigen nationalen Minderheit Baden-Württembergs.

Veranstaltungsort

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof
 Büchsenstraße 33

Eintritt frei

Kunst trotz
Ausgrenzung



Aktion

ARTatNIGHT – Kunst schafft Miteinander

Evangelische Jugend und Jugendkirche Stuttgart

Im Rahmen der Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ findet im Haus 44 der Evangelischen Jugend Stuttgart die erste ARTatNIGHT statt. Gemeinsam mit einer Künstlerin und drei Künstlern können Interessierte im Austausch mit anderen Gästen mit unterschiedlichen Materialien ihre persönliche Kunst zum Thema „Kunst schafft Miteinander“ gestalten. Sie können mit Anderen ins Gespräch kommen, dem DJ lauschen, ein Getränk genießen.

Mit dabei sind:

David Oloff – Sprayart

Susanna Messerschmidt – Kunstobjekte aus Latex

Andreas Hoffmann – Kunstinstallationen

Thomas Putze – Zeichnungen

Weitere Informationen auf www.ejus-online.de

Veranstaltungsort

Haus 44

Fritz-Elsas Straße 44

Eintritt

Spende erwünscht



Göran Gnaudschun | Alexanderplatz, 2010–2013

Kunst trotz
Ausgrenzung

Vortrag und Eröffnung
der Ausstellung im
Haus der Wirtschaft

Diakonie
Württemberg



Evangelische
Kirche
in Stuttgart

eva
Evangelische
Gesellschaft

Ausgrenzung in unserer Zeit

Begrüßung

Vertreter Haus der Wirtschaft

Grußwort

Prof. Dr. Jürgen Armbruster

Vorstand der Evangelischen Gesellschaft (EVA)

Einführung in die Ausstellung

Andreas Pitz

Kurator der Ausstellung

beteiligte Künstler

Musikalische Begleitung

Young-Sook Holey

Südkoreanische Trommlerin

Dritte Ausstellungs-Station in Stuttgart: Nachdem ein Teil der Ausstellung bis 2. Juni im Rathaus gezeigt wurde, wird ab dem 7. Juni eine größere Auswahl von Kunstwerken im Haus der Wirtschaft präsentiert.

Nach dem Grußwort und der Einführung zu den Werken gibt es eine Führung durch die Ausstellung.

Veranstaltungsort

Haus der Wirtschaft

Willy-Bleicher-Straße 19

Eyth-Saal

Eintritt frei

Kunst trotz
Ausgrenzung

eva
Evangelische
Gesellschaft

Treff Sozialarbeit

„Ich hab ja nichts gegen Sinti und Roma, aber...“

Dorothea Koller

Ordnungsamt der Landeshauptstadt Stuttgart

Pfarrer Dr. Andreas Hoffmann-Richter

Beauftragter für die Zusammenarbeit mit Sinti und Roma, Ev. Landeskirche Württemberg

Andrea Günther

Ambulante Hilfe Stuttgart

Dominik Kladt

Zentrale Anlaufstelle ZAS der EVA

Die Bilder von Nomadentum, Kriminalität, Bettelei und schlechter Mutterschaft sind in Vorurteilen gegenüber Sinti und Roma immer noch präsent. Kaum eine andere Gruppe wird so deutlich abgelehnt. Das fordert die sozialen Dienste heraus. Wie gelingt es, diese Zielgruppe zu erreichen? Welche Hilfsbedarfe gibt es, welche Hilfsmöglichkeiten sind von beiden Seiten gewollt? Wie kann der Kinderschutz gewährleistet werden? Und wo werden aus ordnungsrechtlicher Sicht sowie aus Sicht der Hilfeanbieter Grenzen im Umgang gesehen? Darum und um die Fragen und Erfahrungen der Zuhörenden geht es bei diesem Treff Sozialarbeit.

Veranstaltungsort

Haus der Diakonie der

Evangelischen Gesellschaft (EVA)

Büchsenstraße 34/36

Großer Saal

Eintritt

5 Euro (2,50 Euro für Rentner, Studierende etc.)

Kunst trotz
Ausgrenzung

Vortrag / Diskussion



Gedenkstättenpädagogik am Beispiel von Auschwitz und Dachau

Volker Häberlein
Gerald Bosch
Tim Weber

Seit über dreißig Jahren besucht Volker Häberlein mit unterschiedlichsten Gruppen die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Er stellt an diesem Abend sein Konzept vor und vergleicht es mit neueren Ansätzen der Gedenkstättenpädagogik.

Gerald Bosch und Tim Weber haben ein Konzept entwickelt, wie sie das Thema Nationalsozialismus, Antisemitismus und gruppenverachtende Menschenfeindlichkeit mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund pädagogisch bearbeiten. Sie berichten von ihrer Fahrt nach Dachau.

Diese Veranstaltung soll Kolleginnen und Kollegen Tipps, Anregungen und konkrete Hinweise geben, wie sie mit ihren jeweiligen Zielgruppen eine Fahrt in eine nationalsozialistische Gedenkstätte in ihre Arbeit integrieren können.

Veranstaltungsort
Haus der Diakonie der
Evangelischen Gesellschaft (EVA)
Büchsenstraße 34/36
Raum 07

Eintritt
Spende erwünscht

Vortrag / Diskussion



Homosexualität – eine Kulturgeschichte

Dr. med. Dietmar Hoffmann
Medizinischer Berater
der Aids-Beratungsstelle der eva

Homosexualität als Phänomen und Lebensform gab es schon immer, der Begriff wurde jedoch erst im 19. Jahrhundert geprägt. Die Einstellung zur Homosexualität ist und bleibt ein umstrittenes Thema. Dabei spielen die jeweilige Zeit, der kulturelle Hintergrund, die Haltung der Religionen und das Vorhandensein freiheitlicher Grundrechte eine wesentliche Rolle. Die Wurzeln der Diskriminierung wurden früh geschaffen.

Der Vortrag will sich in ernsthafter und doch unterhaltender Weise der kulturgeschichtlichen Entwicklung vom Altertum bis in die Neuzeit widmen. Er wird zeigen, was vor allem schwule Männer im Lauf der Jahrhunderte erleiden mussten. Heute steht die teilweise Liberalisierung in unseren Breiten im Gegensatz zu der zunehmend starren Haltung in anderen Ländern. Mit diesen Ansichten müssen wir uns allerdings bei zunehmender Migration aus anderen Kulturkreisen auch auseinandersetzen.

Veranstaltungsort
Haus der Diakonie der
Evangelischen Gesellschaft (EVA)
Büchsenstraße 34/36
Raum 07

Eintritt frei

Vortrag



Extremistisch / politisch motivierte Kriminalität

Thomas Schneider

Polizeipräsidium Stuttgart, Referat Prävention

Der im alltäglichen Sprachgebrauch verwendete Begriff „Extremismus“ ist nicht einheitlich definiert, er ist in Gesellschaft und Wissenschaft umstritten. Einigkeit herrscht darüber, dass Ausgrenzung zu allen extremistischen Organisationen gehört. Von der Polizei werden extremistische Straftaten unter bestimmten Voraussetzungen als „Politisch motivierte Kriminalität“ definiert. Der Vortrag informiert über Anzeichen beginnender Radikalisierung. Er soll die Bereitschaft fördern, dabei mitzuwirken, politisch motivierte Kriminalität zu reduzieren.

Veranstaltungsort

Haus der Diakonie der Evangelischen Gesellschaft (EVA)

Büchsenstraße 34/36
Raum 07

Eintritt frei

Rose Stach | Bombenteppich – Listen to the Howling



Kunst trotz
Ausgrenzung



Kreative Werkstatt Lobetal | Bronzeskulpturen

Vortrag / Bildpräsentation



Auf der Suche nach StreetArt

Gottfried Heubach

Fotograf

StreetArt ist voller Überraschungen, extrem vielseitig und lebendig – aber auch kurzlebig, sagt Gottfried Heubach. Der Fotograf hat Amerika auf der Spurensuche nach StreetArt bereist. Er hat raue, ausdrucksstarke Wandmalereien in Brooklyn gefunden, farbenfrohe naive Malereien in Guatemala und einen ganzen Stadtteil mit artifizieller StreetArt in Miami.

Gottfried Heubach nimmt die Besucherinnen und Besucher mit in die Welt der StreetArt. Es bleibt eine Überraschung, welche seiner über 6.000 Fotos der Fotograf an diesem Abend zeigt.

Veranstaltungsort

Diakoniefarramt
Garage Pfarrstraße 3

Eintritt frei

Kunst trotz
Ausgrenzung

WandelkonzertDiakonie
WürttembergEvangelische
Kirche
in Stuttgarteva
Evangelische
Gesellschaft**Abschluss der Ausstellung
„Kunst trotz(t) Ausgrenzung“****Cornelia Lanz**
Mezzosopran**Walaa Kanaieh**
Arabischer Gesang**Elena Arnovskaya**
Klavier*Werke von Bizet, Dvorak, Händel, Mahler,
Mozart, Pergolesi, Schubert und Fairuz*

In zwei Sets zu je einer Stunde werden die Künstler mit den Kunstwerken der Ausstellung über klassische europäische und arabische Musik und Poesie von Gibran kommunizieren. Auf einem Spaziergang durch die Ausstellung erfahren die Gäste diese durch die Kombination mit der Musik und der Poesie neu. Die Künstler werfen neue Fragen zu Ausgrenzung und Protest auf. Mal verschmilzt der Gesang mit dem Kunstwerk, mal provoziert er, mal eckt er an.

Die Stuttgarter Mezzosopranistin Cornelia Lanz geht mit ihrem Verein „Zukunft Kultur“ und geflüchteten Künstlern neue Wege, um Kulturen, Religionen und Sprachen zu verschmelzen. Sie nutzt Musik als Brücke, die Kunstformen (Musik, Text und Bildende Kunst), Publikum und Künstler verbindet.

Veranstaltungsort**Haus der Wirtschaft**Willi-Bleicher-Straße 19
Eyth-Saal**Eintritt**

Spende erwünscht

Kunst trotz
Ausgrenzung

Stefan Weiller | Am Ende – Letzte Lieder

AbschlussHOSPITALHOF
STUTTGART
EVANGELISCHES
BILDUNGSZENTRUMeva
Evangelische
Gesellschaft**Krieg ohne Ende? Warum Syrien keinen Frieden findet****Vortrag mit Klavierbegleitung**

Der mittlerweile sieben Jahre andauernde Syrienkrieg ist ein Machtkampf um Kontrolle, Einfluss-Sphären, Drohkulissen und Vorherrschaft. Wie dieser Kampf ausgeht, kann man heute noch nicht sagen. Eines steht allerdings schon fest: den Nahen Osten, wie wir ihn aus dem vergangenen Jahrhundert kennen, wird es nicht mehr geben.

Jörg Armbruster, Journalist und ehemaliger ARD-Korrespondent Nahost, berichtet über die Lage und die Hintergründe. Er wird am Klavier begleitet von Nima Faramand Bafi.

Veranstaltungsort**Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof**

Büchsenstraße 33

Eintritt freiKunst trotz
Ausgrenzung

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Optionale Veranstaltungen

Bildbetrachtung

Veranstaltungsort

Diakoniefarramt

Garage Pfarrstraße 3

nach telefonischer Vereinbarung unter
Tel. 07 11.46 90 89 12

Führungen durch die Ausstellungen jeweils aktuelle Ausstellungsorte

Anfragen bei Volker Häberlein, Tel. 01 73.7 39 69 11

Vorankündigung

Präsentation

Im Herbst 2019 wird das Buchprojekt „Schüler*innen
schreiben gegen die Ausgrenzung“ vorgestellt

Ausstellungstermine

Rathaus Stuttgart, 2. Stock

8. bis 31. Mai 2019

Volkshochschule, Foyer

8. Mai bis 27. Juni 2019

Haus der Wirtschaft, Max Eyth Saal

7. bis 27. Juni 2019

IMPRESSUM

Verantwortliche

V.i.S.d.P.

Volker Häberlein

Redaktion

Ulrike Herbold

Fotonachweis

Diakonisches Werk Württemberg (S. 5 oben)

Andreas Felger Kulturstiftung (S. 9)

Ludmilla Parsyak (S. 5 Mitte)

Daniel Penschuck/Feindesign (S. 1, 4, 15, 16)

Jan Potente (S. 5 unten)

Gestaltung

Gabriele Ehmig

Kurator der Ausstellung

Andreas Pitz

Projekt-Koordinator

Volker Häberlein

© Alle Rechte der abgebildeten Kunstwerke und ihrer Reproduktionen liegen, sofern nicht anders angegeben, bei den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern sowie Fotografinnen und Fotografen.

Schirmherr

Bürgermeister Werner Wölfle,
Referat Soziales und gesellschaftliche Integration

Die Veranstalter

Diakonie Deutschland
Diakonie in Stuttgart
Diakonisches Werk Württemberg
Evangelische Gesellschaft Stuttgart
Evangelische Kirche in Stuttgart

Die Kooperationspartner

Diakoniepfarramt Stuttgart
Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof
Evangelische Jugend Stuttgart
Evangelische Jugendkirche Stuttgart
Evangelische Kirchengemeinden in Stuttgart
Fraueninformationszentrum
Landespolizeidirektion Stuttgart Prävention
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit
 und Wohnungsbau Baden-Württemberg
Stadt Stuttgart
Verein Zukunft Kultur
Volkshochschule Stuttgart

Die Förderer

Aktionsplan Inklusion leben
Bundesministerium für Familie, Senioren,
 Frauen und Jugend im Rahmen des
 Bundesprogramms „Demokratie leben!“
Diakonie Deutschland
Lechler Stiftung
Stiftung Diakonie Württemberg

www.kunst-trotzt-ausgrenzung.de
www.kunst-trotzt-ausgrenzung-stuttgart.de

